

Merkmale für die insektenfreundliche Pflege von Blühwiesen



Lieber Wiesenbesitzer,

vielen Dank, dass Sie sich an der Initiative „Sachsen blüht“ mit Ihrer Wiese beteiligen! Ihre angelegte Wiese ist ein wichtiger Lebensraum für Insekten und andere Tiere. In diesem Merkblatt möchten wir Ihnen Hinweise geben, wie Sie mit der richtigen Pflege und den passenden Werkzeugen Ihre Blühwiese erhalten und dabei die Insekten schonen und fördern können. Mit Ihrem Engagement geben Sie Insekten und Pflanzen den Raum und die Zeit, um sich entwickeln zu können und betreiben damit aktiven Naturschutz! Bei Fragen stehen Ihnen die regionalen Projektpartner zur Seite (siehe Infokasten auf der letzten Seite).

Mahd

Bei einer klassischen Komplettmahd werden ca. 10- 50% aller Insekten auf der Wiese getötet, dementsprechend reduziert häufiges Mähen die Anzahl der Insekten auf einer Fläche drastisch.



Deswegen immer nur **in Abschnitten mähen!** Bei jeder Mahd etwa 10 - 30% der Fläche mit ihrer Vegetation und Insekten unberührt lassen. Die Mahd kann **streifenweisen oder mosaikartig** erfolgen.

Die Fläche sollte in mindestens drei Teilabschnitte, die immer zeitlich versetzt gemäht werden, unterteilt werden. Damit wird das Überleben eines Teils der Insektenpopulation gesichert, der später die gemähten Bereiche wieder neu besiedeln kann. Belassen Sie nach der Mahd größerer Teilbereiche noch ein- bis drei Tage das **Mahdgut auf der Fläche**, damit Insekten in die ungemähten Bereiche wandern und die Pflanzen aussamen können. Danach ist es wichtig das **Mahdgut** mit Rechen und Heugabel **komplett von der Fläche entnehmen**, um eine Streuauflage zu vermeiden, die die Entwicklung krautiger Pflanzen stören kann. Die nicht gemähten **Bereiche** (insb. Stängel) sollten **bis zu zwei Jahre stehen gelassen** werden, da diese im Laufe der Zeit für verschiedenste Insekten wichtig werden.

Auch die Häufigkeit der Mahd hat Einfluss auf die Insektenvielfalt. Der ideale Schnittzeitpunkt ist schwer zu finden. Generell gilt, dass zur **Förderung der Kräuter** ein **Schnitt vor oder während der Grasblüte** zu empfehlen ist. Als generelle Orientierung dienen folgende Häufigkeiten:



Flächen mit armer Nährstoffversorgung:	1 Mahdtermin/Jahr (ggf. alle zwei Jahre)
Flächen mit mittlerer Nährstoffversorgung:	2 Mahdtermine/Jahr
Flächen mit starker Nährstoffversorgung:	3 Mahdtermine/Jahr

Die **Mahd** sollte nicht in die Morgen- und Abendstunden fallen, da **tagsüber bei Sonnenschein** Insekten am aktivsten sind und besser flüchten können.



Wichtig! Auch über den **Winter** muss in Teilbereichen die **Vegetation erhalten** bleiben, weil daran Insekten in verschiedenen Entwicklungsstadien überwintern.

Ein unnötiges **Betretten** und **Befahren**, insbesondere der ungemähten Bereiche, bitte **vermeiden!** Das schont Pflanzen und Insekten!

Werkzeuge

Der Verlust von Insekten lässt sich reduzieren, wenn **schneidende Werkzeuge** benutzt werden. Häufig besitzen Mähmaschinen wie klassische Rasenmäher und Mulchgeräte rotierende Mähwerkzeuge, welche die Vegetation (und die Insekten) mehrfach schneiden, schlagen und zerkleinern. Verbleibt zudem das Mulchgut auf der Fläche, wird eine Schimmelbildung begünstigt. Außerdem reichern sich Nährstoffe im Boden an, die sich negativ auf die Artenvielfalt auswirken können.



Empfehlenswert sind schneidende Werkzeuge wie **Balkenmäher** (Einachsgeräte) und **Handsensen**, die die Vegetation in einer **horizontalen Ebene** schneiden. Damit können Insekten über- und unterhalb der Schnittebene überleben. Empfohlen wird eine **Schnitthöhe von 8- 10 cm**, damit werden am Boden lebende Tiere und Insekten sowie Pflanzrosetten geschont.

Beweidung

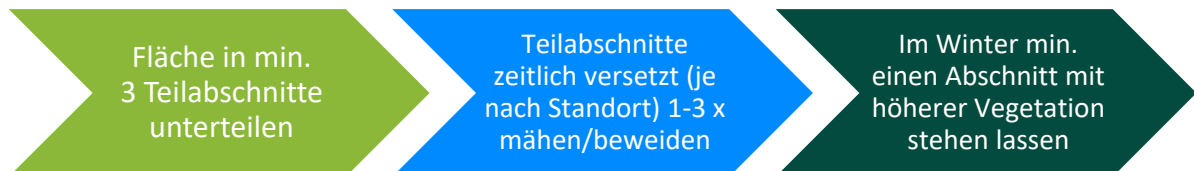
Anstelle der Mahd bietet sich auch die Beweidung an. Zu empfehlen sind entweder eine **Stoßbeweidung**, d. h. eine **kurzfristige intensive Beweidung** mit einer hohen Besatzdichte oder eine **extensive Beweidung mit wenig Tieren**. Bei beiden Varianten müssen Teilflächen (für bis zu zwei Jahre) als Rückzugsort für die Insekten ausgekoppelt werden. Diese Formen der Beweidung schonen Insekten und Amphibien. Auf der Fläche verbleibender Dung fördert verschiedene Insekten und die Phosphorversorgung des Bodens.

Die Beweidung kann generell zur Flächenentwicklung eingesetzt werden (z.B. Aushagerung, Entwicklung des Artenspektrums). Bei weiterführenden Fragen wenden Sie sich bitte an die regionalen Projektpartner.



Insgesamt kann eine Beweidung (in Form der Stoßbeweidung oder extensiv) als schonende Methode, die eine kleinräumige Diversität der Fläche fördert, empfohlen werden.

Faustregeln der insektenfreundlichen Wiesenpflege:



Bitte ganzjähriger Verzicht auf Dünge- oder Pflanzenschutzmittel!

Ihre blühende Wiese und viele Insekten werden Ihren Aufwand belohnen- vielen Dank!



Ausführliche Informationen finden Sie z.B. auch unter:

<https://www.rieger-hofmann.de/wissenswertes/ansaat-und-pflege/pflege-im-1-jahr.html>

<http://www.schmetterlingswiesen.de/PagesSw/Content.aspx?id=1863>

<http://insektenrettung.de/eine-bluehwiese-anlegen/>

Bei weiterführenden Fragen wenden Sie sich bitte an die regionalen Projektpartner!

<http://www.schmetterlingswiesen.de/PagesSw/Content.aspx?id=1779>